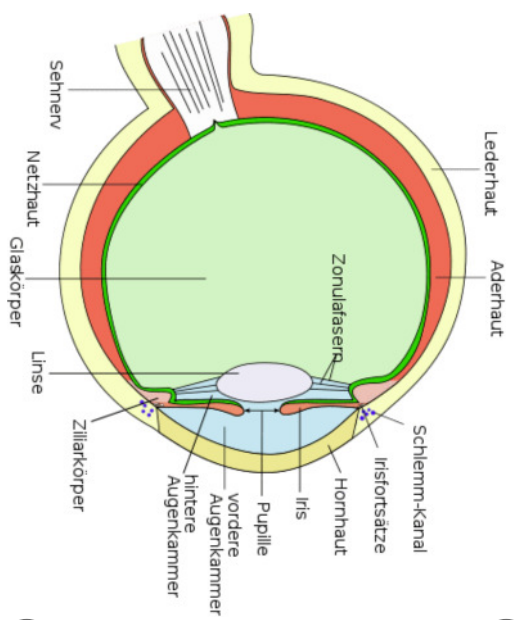
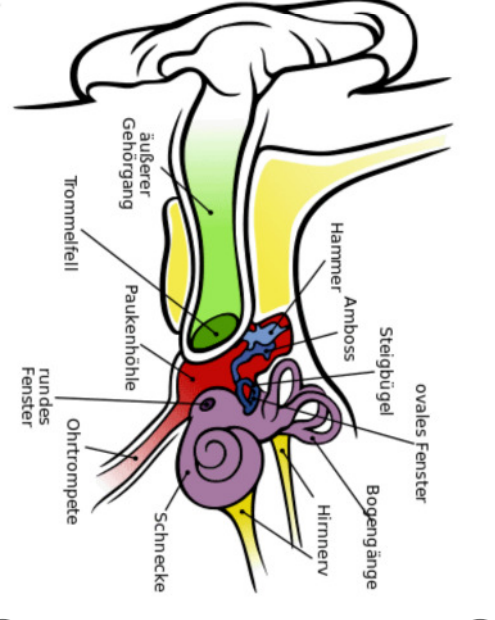
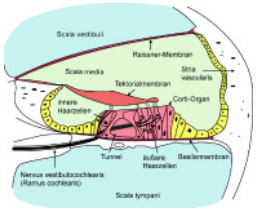
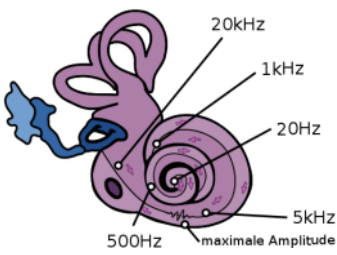





Seite 1		7P	Das Auge (Teil 1)	G
Seite 2	<p>Aufbau des Wirbeltierauges</p> <p>Der Augapfel (<i>Bulbus oculi</i>) ist ein fast kugelförmiger Körper, dessen Hülle aus drei konzentrischen Schichten, Lederhaut, Aderhaut und Netzhaut, besteht, die alle unterschiedliche Aufgaben haben. Der Innenraum des Augapfels enthält den Glaskörper (<i>Corpus vitreum</i>), sowie die Linse (<i>Lens</i>) und wird unterteilt in vordere und hintere Augenkammer (<i>Camera anterior</i> und <i>posterior</i>). Zudem besitzt der Augapfel ein optisches System, den sogenannten dioptrischen Apparat, welcher ein scharfes Sehen erst möglich macht. Dieses System besteht neben der Linse und dem Glaskörper aus dem Kammerwasser und der Hornhaut.</p>	7P	Das Auge (Teil 2)	G
Seite 3		7P	Das Ohr (Teil 1)	G
Seite 4	<p>Beim Menschen wird das Ohr in drei Bereiche eingeteilt: Das Außenohr umfasst den Ohrknorpel, die Ohrmuschel, das Ohrläppchen und den äußeren Gehörgang oder auch Ohrkanal und die Einfallsseite des Trommelfells. Es dient nicht nur dem Einfangen des Schalls, sondern auch, um eine bestimmte Einfallsrichtung des Schalls durch spektrale Minima und Maxima zu codieren (siehe Lokalisation). Die zahlreichen Erhebungen und Vertiefungen der Ohrmuschel bilden den jeweils akustischen Resonator, die jeweils bei Schalleinfall aus einer bestimmten Richtung angeregt werden. Hierdurch entstehen richtungsabhängige Minima und Maxima im Frequenzgang der Ohrempfindlichkeit. Durch Auswertung der Maxima und Minima im Frequenzspektrum des Ohrsignals kann das Gehör unterscheiden, ob Schall von vorne, hinten, oben oder unten kommt (richtungsbestimmende Bänder).</p>	7P	Das Ohr (Teil 2)	G
Seite 5	<p>Das Außenohr (<i>Auris externa</i>) ist ein Bestandteil des Ohres und umfasst die Ohrmuschel, das Ohrläppchen und den äußeren Gehörgang. Das Trommelfell stellt die Grenze zwischen Außenohr und Mittelohr dar.</p> <p>Beim Menschen stellt das Außenohr und hierbei insbesondere die Ohrmuschel einen richtungsselektiven Filter dar, der zur Lokalisation von Schallquellen in der Medianebene genutzt wird. Die zahlreichen Erhebungen und Vertiefungen der Ohrmuschel bilden jeweils akustische Resonatoren, die jeweils bei Schalleinfall aus einer bestimmten Richtung angeregt werden. Hierdurch entstehen richtungsabhängige Minima und Maxima im Frequenzgang der Ohrempfindlichkeit. Durch Auswertung der Maxima und Minima im Frequenzspektrum des Ohrsignals kann das Gehör unterscheiden, ob Schall von vorne, hinten, oben oder unten kommt (richtungsbestimmende Bänder).</p>	7P	Außenohr	G
Seite 6	<p>Zum Mittelohr gehören das Trommelfell und die Gehörknöchelchen Hammer, Amboss und Steigbügel. Das Runde Fenster verbindet die Paukentreppe des Innenohrs mit dem Mittelohr. Die Eustachische Röhre, auch Ohrtrumpete genannt, verbindet Mittelohr und Nasenrachenraum. Im Mittelohr findet eine mechanische Impedanzwandlung statt, die eine optimale Übertragung des Signals vom Außenohr zum Innenohr ermöglicht. Da die akustische Impedanz von Wasser ca. 3000 mal so groß ist wie die von Luft, würde ohne das von den Gehörknöchelchen gebildete Hebelsystem nur ein geringer Teil der Schallenergie, die das Trommelfell erreicht, an das Innenohr weitergegeben werden.</p> 	7P	Mittelohr	G
Seite 7	 <p>Das Innenohr liegt in einem kleinen Hohlraumsystem (knöchernes Labyrinth, lat. <i>Labyrinthus osseus</i>) innerhalb des Felsenbeines, eines Teils des Schläfenbeines. In diesem knöchernen Labyrinth befindet sich das membranöse oder häutige Labyrinth (lat. <i>Labyrinthus membranaceus</i>), bestehend aus der Gehörschnecke (lat. <i>Labyrinthus cochlearis</i>, kurz: <i>Cochlea</i>), in der Schall in Nervenimpulse umgesetzt wird, und dem Gleichgewichtsorgan (lat. <i>Labyrinthus vestibularis</i>). Das Gleichgewichtsorgan besteht aus den Bogengängen und zwei bläschenförmigen Anteilen, dem Utriculus und dem Sacculus.</p>	7P	Innenohr	G
612.84-612.88	<p>Die fünf Sinne, Gemälde von Hans Makart aus den Jahren 1872–1879: Tastsinn, Hören, Sehen, Riechen, Schmecken</p> 	7P	Die 5 Sinne des Menschen	G

<div> <div> <div>7P</div> <div>Dreh- und Lagesinn (Teil 2)</div> </div> <div> <div> <div>G</div> <div>Überschrift Seite 4-Quellen</div> </div> <div>Inhalt Seite 4</div> </div> </div>	<div> <div> <div>7P</div> <div>Das Ohr (Teil 1)</div> </div> <div> <div> <div>G</div> <div>Überschrift Seite 3-Quellen</div> </div> <div> <div>Textquelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Ohr (2014.04.25, 21:40)</div> <div>Bildquelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Anatomy_of_the_Human_Ear_de.svg (2014.04.25, 21:41)</div> </div> </div> </div>	<div> <div> <div>7P</div> <div>Das Auge (Teil 2)</div> </div> <div> <div> <div>G</div> <div>Überschrift Seite 2-Quellen</div> </div> <div>Inhalt Seite 2</div> </div> </div>	<div> <div> <div>7P</div> <div>Das Auge (Teil 1)</div> </div> <div> <div> <div>G</div> <div>Überschrift Seite 1-Quellen</div> </div> <div> <div>Inhalt Seite 1</div> <div>Textquelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Auge (2014.04.25, 22:12)</div> <div>Bildquelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Eye_schema.svg (2014.04.25, 22:13)</div> </div> </div> </div>
<div> <div> <div>7P</div> <div>Die Nase</div> </div> <div> <div> <div>G</div> <div>Überschrift Seite 5-Quellen</div> </div> <div>Inhalt Seite 5</div> </div> </div>	<div> <div> <div>7P</div> <div>Die Zunge</div> </div> <div> <div> <div>G</div> <div>Überschrift Seite 6-Quellen</div> </div> <div>Inhalt Seite 6</div> </div> </div>	<div> <div> <div>7P</div> <div>Tastsinn des Menschen</div> </div> <div> <div> <div>G</div> <div>Überschrift Seite 7-Quellen</div> </div> <div>siehe auch: 573.87 Sinnesorgane, 573.875 Tasten</div> </div> </div>	<div> <div> <div>7P</div> <div>Die 5 Sinne des Menschen-Quellen</div> </div> <div> <div> <div>G</div> <div>1. Gestaltung & Modularisierung</div> </div> <div> <div>created by T.C.Woodeggs</div> <div>  <div>Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz.</div> </div> </div> <div> <div> <div>2. Klassifizierung</div> <div>  <div>This work is licensed under a Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivative Works 3.0 Unported License by OCLC Online Computer Library Center, Inc. Permissions beyond the scope of this license may be available at here. All copyright rights in the Dewey Decimal Classification system are owned by OCLC. Dewey, Dewey Decimal Classification, DDC, OCLC and WebDewey are registered trademarks of OCLC.</div> </div> </div> <div> <div>Textquelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Sinn_(Wahrnehmung) (2014.04.18, 11:58)</div> <div>Bildquelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Makart_Fuenf_Sinne.jpg (2014.04.18, 11:58)</div> </div> </div> </div></div>
<div>Quellen Seite 5</div>	<div>Quellen Seite 6</div>	<div>Quellen Seite 7</div>	<div>DDC 612.84-612.88 Sensorische Funktio...</div>